

10. Juni 2009

## **Wichtige Impulse beim 3. Mediendialog in Hamburg**

### **Bürgermeister v. Beust betont Notwendigkeit zum Schutz des geistigen Eigentums**

„No Future for Paid Content? – Medienwirtschaft unter Druck“ war das Motto des 3. Internationalen Mediendialogs am 8. Juni, an dem mehr als 500 Gäste aus dem In- und Ausland teilgenommen haben. Zentrales Thema war die Frage, wie der Schutz des geistigen Eigentums im Hinblick auf die Veränderungen des gesamten Marktes durch die globale Wirtschaftskrise und die rasanten technischen Entwicklungen in Zukunft weiter zu garantieren ist. Dazu verabschiedeten die verschiedenen Branchen – Hamburger Verlage, Kommunikationsagenturen, Musikwirtschaft sowie Film- und Fernsehproduzenten – vier Resolutionen.

Ole v. Beust, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, sagte: „Vom Hamburger Mediendialog sind wegweisende Signale ausgegangen, die Erklärungen der Medienbranche zeugen von eindeutigem Handlungsbedarf. Wir werden uns für die Umsetzung eines wirksameren Schutzes des geistigen Eigentums einsetzen. Dabei gilt es auch, die breit gestreuten, teils auseinandergehenden Interessen der Branche zusammenzuführen. Dies mag kein einfacher Weg werden, aber er ist notwendig und wir werden ihn gehen.“

Vom 3. bis zum 9. Juni fanden im Rahmen des Mediendialogs vier hochkarätige Partnerveranstaltungen zu speziellen Themen der Branche statt, die von rund 300 Gästen besucht wurden. Themen waren unter anderem der Einfluss neuer Werbeformen auf den journalistischen Inhalt, die Kommerzialisierung von Persönlichkeitsrechten und der Film- und Fernsehstandort Deutschland aus Sicht der Produzenten; zu den Veranstaltern gehörten unter anderem die Deutsch-Amerikanische Juristen-Vereinigung, die Filmförderung und die Medienanstalt Hamburg Schleswig Holstein und das Hans-Bredow-Institut für Medienforschung an der Universität Hamburg. Zur MediaNight, am 8. Juni, kamen rund 700 Gäste aus Medien, Wirtschaft und Politik.

Für Rückfragen:

Ilka v. Bodungen

Pressesprecherin der Behörde für Kultur, Sport und Medien

040 – 428 24 293